

eignet nannte, erwählen¹, sich vor Augen haltend, wie viele und wie schlimme Unthaten aus der vergangenen Spaltung entstanden seien. Und sogleich überwies er ihnen 40 000 Mark, welche er zur Vertheidigung der Kirche auszugeben befahl. Danach entwandelte er zum Herrn, am 24. September, nachdem er 13 Jahre 7 Monate 8 Tage auf dem Stuhl Petri gesessen. Ihm folgte Guido de Castello unter dem Namen Coelestin'². Die übrigen Nachrichten des Jahres habe ich oben S. 456 im Wortlaut mitgetheilt. Der Vorstoss Rogers gegen Benevent, in der Absicht, auf den neugewählten Papst einen Druck auszuüben, wird den Politiker, die Cassierung der Beneventanischen Freiheitsurkunde durch den königlichen Kanzler Robert (von Selby)³ den Diplomater interessieren.

Weitaus am bedeutsamsten ist aber die Bereicherung unserer Kenntnis über Ereignisse des Jahres 1144. Drei Zeilen Romoald⁴, zwei Zeilen Cassineser Annalen⁵: das war ziemlich alles, was wir früher über die folgenreichen Tage von Ceperano besaßen. 'Diese dunkeln Vorgänge'⁶ erscheinen plötzlich in überraschender Beleuchtung.

So schon die Vorgeschichte der Zusammenkunft. 'Der Cardinal Octavian und der römische Consul Cencius Frangipane⁷ gehen auf Befehl Papst Coelestins II. zu König Roger, um den Frieden zwischen ihm und dem Papste herzustellen. Sie reisen nach Palermo, aber noch ehe sie mit dem Könige irgend einen ihrer Vorschläge haben vereinbaren können, wird diesem Tag und Stunde gemeldet, da Coelestin gestorben, und dass der Cardinal Girard als Lucius II. ihm gefolgt sei. Ueber diese Nachricht freut sich Roger und jubelt nicht wenig. Er ruft die Gesandten,

1) Also eine Art Designation. Das mag als Nachtrag zu der fleissigen Arbeit von K. Holder, Die Designation der Nachfolger durch die Päpste (Dissert. inaug. Freiburg i. d. Schweiz 1892) S. 64. 104 hervorgehoben werden. 2) Das Ableben der Päpste, bisweilen auch ihre Regierungsjahre, hat Falco von jeher sorgsam vermerkt, vorzüglich aber an den Wahlen Antheil genommen. Vgl. S. 173 (91) Paschal, Gelasius, S. 175 f. (92) Calixt, S. 191 f. (101) Honorius, S. 201 (106) Innocenz und Anaclet, S. 240 (125 f.) Anaclet, Victor. 3) Ob es damit zusammenhängt, dass das Privileg, bei Falco S. 237 f. (124), ohne Kanzleivermerk überliefert ist? — Betreffs Robert vgl. vorläufig Bresslau, Urkundenlehre I, 426. Mehr in meinem demnächst erscheinenden Buche über die Urkunden der normannisch-sicilischen Könige S. 49. 75—77. 4) MG. SS. XIX, 424. 5) MG. SS. XIX, 310 = Ann. Ceccan. ebenda S. 283. 6) Gregorovius, Geschichte der Stadt Rom IV, 460 N. 2. 7) 'Fraianis'. Dieselbe übrigens gewöhnliche Namensform hat Falco 1128 angewandt. S. 199 (105).